

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Simone Huth-Haage (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Institut für frühe Bildung

Die **Kleine Anfrage 3142** vom 27. Februar 2015 hat folgenden Wortlaut:

Presseberichten zufolge plant die Landesregierung die Gründung eines Instituts für frühe Bildung in Koblenz.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wann soll das Institut für frühe Bildung seine Arbeit aufnehmen?
2. Über welche Haushaltsstelle wird das Institut finanziert?
3. Welche Aufgaben wird das Institut wahrnehmen?
4. Welche Qualifikationen werden von den einzelnen Mitarbeitern des Instituts erwartet?
5. Werden die Stellen des Instituts neu geschaffen?
6. Handelt es sich bei den öffentlich genannten Kosten von 300 000 bis 400 000 Euro um die Personalkosten oder die Gesamtkosten für das Institut?

Das **Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 24. März 2015 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Planungen sehen vor, dass das Institut zum 1. Januar 2016 seine Arbeit aufnimmt.

Zu Frage 2:

Die Finanzierung eines zukünftigen Landesinstituts und die entsprechende Verankerung im Haushaltsplan des Landes werden im Rahmen der laufenden Haushaltsaufstellung für 2016 erörtert.

Zu Frage 3:

Als zentrale Aufgaben des Landesinstituts sind vorgesehen:

- der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse im Bereich der Kindheitswissenschaften in die Praxis und
- die Stärkung, Beratung und Vernetzung im Bereich der Qualitätssicherung und -entwicklung in der Kindertagesbetreuung.

Zu Frage 4 und 5:

Die personelle Ausstattung des Landesinstituts befindet sich noch in Abklärung. Neue Stellen sind insoweit erforderlich, als die vorgesehenen Aufgaben eine eigenständige Koordination und fachliche Begleitung im Rahmen eines Instituts an der Hochschule bedürfen. Selbstverständlich wird sichergestellt werden, dass das Personal des Instituts fachlich hohe Anforderungen an Qualifikation und Kenntnisse der Kindertagesbetreuung in Rheinland-Pfalz erfüllt.

Zu Frage 6:

Die in der Presse genannte Größenordnung bezieht sich auf die derzeitigen Überlegungen zur Grundfinanzierung eines Landesinstituts. Durch eine Ansiedlung des Instituts an der Hochschule Koblenz und speziell dem Fachbereich Sozialwissenschaften zugeordnet, mit drei etablierten Bachelor-Studiengängen im Bereich Frühpädagogik und einem geplanten Master-Studiengang, sind vielfältige Synergien zu erwarten sowie gute Perspektiven hinsichtlich der Realisierung zusätzlicher drittmittelfinanzierter Projekte.

Irene Alt
Staatsministerin